

Online Lernplattform - Verdacht auf Datenmanipulation

Beitrag von „WillG“ vom 24. Januar 2022 23:55

Das Problem an den Grabenkämpfen ist doch nur, dass sie so emotionalisiert werden.

Ich habe es oben schon geschrieben, Sprache entwickelt sich eben, immer. Und das beobachten wir gerade. Wir werden nicht auf Dauer Binnen-Is und Gendersternchen verwenden oder beide Genderformen aufzählen, weil das einfach nicht pragmatisch ist und somit einem der wesentlichsten Grundsätze von Sprache widersprechen. Gleichzeitig bildet Sprache Gesellschaft ab und gestaltet unseren Blick auf die Welt. Es wird sich also ein Umgang mit dem Gendern entwickeln, der sowohl die Bedürfnisse der Geschlechterrollen berücksichtigt als auch stilistisch und pragmatisch annehmbar ist. Es ist halt ein Prozess, der seine Zeit braucht.

Dass in der Zwischenzeit die Debatte so emotional geführt wird und in Extreme verfällt, die einfach unwahr sind ("Man **darf** dies oder jenes nicht mehr sagen!!!einsel!11!"), ist dabei keine Hilfe. Man darf fast alles sagen, sogar Unsinn wie "weiblicher Lehrer", aber man muss eben damit leben, wenn andere diesen Umgang mit Sprache kritisieren. Das ist der Diskurs, der eben nötig ist, um diesen Prozess zu einem sinnvollen Ende zu bringen - das dann auch die tatsächliche Verbesserung der Lebensbedingungen der betroffenen Personen zur Folge haben kann.